

Fest zum 70-Jährigen der Musikschule

TEILNEHMER

„Happy Birthday Musikschulke“
Roland Danyi, Klarinette und Saxofon,
Fabian Freitag, Posaune
Louisa Kimmel, Piano
Ivo Kassel, Bass,
Peter Kannengießer, Schlagzeug und Percussion

Die Geschichte von Kunterbunt Chor der Johannes-Grundschule mit Rebecca Gasse und Daniela Keppeler
Klasse 3c der Wiese-Grundschule mit Kathrin Beckmann
1. Klasse der Georg-Grundschule mit Ute Vogel und Ulrike Deimel
Margit Filipponi, Elementar-Dozentin

Ständchenzeit

Traditionelle karnatische Musik
Yazhini Prasanth und Manasi Palachandran, Violinen

Ballettschule Ann Krusi
Fiona Grave, Sarah Leemann, Anne Marie Stemig, Michal Streitberg, Sophie Winkelkemper und Linda Wolf als Tänzerinnen,
Ann Krusi, Leiterin
Louisa Kimmel, Klavierbegleiterin

Zinnober

Feride Thaqi, Gesang
Stefan Schwarz, Gitarre und Gesang,
Theo Steins, Piano, Akkordeon und Percussion,
Walburga Weber, Flöte,
Mila Brune, Viola und Gesang
Vignesan Shan, Tablas und Daburka

Bildergalerie zum Thema auf www.soester-anzeiger.de

Gitarre International

Soester Gitarrenensemble
Moritz Bürger, Paul Dröge, Matthis Eckhof, Eike Flath, Richard Gille, Silja Götzmann, Henning Hückelheim, Steven Kalenuk, Jimmy Karrie, Urs König, Valentina Krieg, Levin Kurok, Vincent Leifert, Lukas Martini, Florian Nübel, Emre Okumus, Patrick Schnabel, Jullius Schulte, Alexei Schwarz, Eva Siedhoff, Daniel Streitberg, Theodor Tigges, Christoph Tran, Amelie Wiese, Marlon Zundel, Kilian Trüten, Noah Weber und Janik Schmöle.

Wolfgang Bargel, Leitung
Gäste: Jean Barcelos, Detlef Neumann, Eddie Nünig, Rembrandt Gerlach, Andreas Heuser, Stefan Hesse, Karin Bargel, Gabriele Gregorek, Peter Tigges, Franz Schröder, Katharina Rabinek und Christoph Schöne.

Uraufführung „Songs of Struggle, Voices of Freedom“ von Timothy Phelan

Sahbi Amara, Sprecher
Wolfgang Bargel, Gitarre
Timothy Phelan, Dirigent

„Moments In A Life“ von Denis Goldberg

Matthijs van Dijk, Komponist,
Gisela de Villiers, Sängerin und Sprecherin,
Jörg Vogel, Klarinette,
Patrick Hengst, Percussion
Maximilian Hörmeyer, 1. Violine,
Ezgi Su Apadyin, 2. Violine,
Birte Jahnke, Viola,
Jana Susuri, Cello,
Endika Rodriguez, Bass,
Lothar Berger, Obertongesang,
Christoph Hengst, Klavier

Podiumsdiskussion „Freiheitliches Leben in einer multinationalen Gesellschaft“

Georg Wester-Ebbinghaus, Fachhochschule-Südwestfalen,
Teddy Walter und Rebecca Jones, Aldegrevier-Gymnasium,
Jannis Wassiljew und Antonia Klein-schmidt, Archigymnasium,
Judith Düring, Conrad-von-Soest-Gymnasium,
Niclas Müller, Hubert-Schwartz-Berufskolleg,
Maria Albersmeier und Gina Nieddu, Hannah-Arendt-Gesamtschule,
Prof. Dr. Thomas Weyer, Moderator

Vom Fest zum 70-Jährigen der Musikschule berichten:

Bettina Boronowsky sowie Klaus Bunte, Michael Joswig und Wolfgang Neuhaus (Fotos)



Wie wäre es doch eintönig, wenn immer nur eine Gruppe etwas zu sagen hätte. Besser, alles machen was gemeinsam. Dann werden die Tage viel lustiger, eben kunterbunt. Das sagte das kleine Stück, das die Kinder aus der Johannes- der Wiese- und der Georgs-Grundschule unter Leitung von Margit Filipponi singend vortrugen.

Farbklänge und Klangfarben

Internationales Familien- und Kulturfest setzt Geburtstagsfeier der Musikschule fort

SOEST • Ein farbenfrohes Familien- und Kulturfest setzte am Samstag die Feier zum 70-Jährigen der Musikschule in und an der Strabag-Halle fort.

Helfer aufgeräumt und vorbereitet, so dass am Samstag alles picobello war, als das Ensemble um Louisa Kimmel mit „Happy Birthday“ zum Geburtstag gratulierte. Viele Gruppen, die aus der Musikschule stammen oder sich

mit ihr verbunden fühlen, trugen zum Gelingen des Tages bei. Die Grundschüler gaben mit ihrem Stück „Kunterbunt“ die Parole für die nächsten Stunden aus: Bunt sollte es zugehen. Da schloss sich gleich die Malschule an:

„Zusammen werden wir 100!“, verkündete Karin Steig, als sie mit Ulrike Winkler ihre Glückwünsche abgab. Mal- und Musikschule seine durch Klangfarben und Farbklänge schon lange miteinander verbunden. Bilder von 200 Malschülern schmückten an beiden Festtagen die Strabag-Halle.

Während sich draußen vor dem Tor ein kleines Musikensemble drauf vorbereitete, (Volks-)Tanzmusik zu machen, huldigten drinnen das Ensemble Zinnober und die Ballettschule Ann Krusi dem „Geburtskind“ mit Musik, Gesang und Balletttanz.

Die ganze Zeit über rollten die Helfer vom Förderkreis Fässer, zählten Marken, schenkten Kaffee aus und verkauften Kuchen. Schließlich sollten all die vielen Besucher satt werden.

Je weiter der Nachmittag fortschritt, umso ernsthafte und nachdenklicher wurden die Beiträge. Das Soester Gitarrenensemble spielte erst internationale Melodien und brachte dann „Songs of Struggle, Voices of Freedom“ von Timothy Phelan zur Uraufführung. Das Stück versteht sich als Komposition für die „Freiheit für alle“.

Um Freiheit und Frieden ging es auch in der Aufführung von „Moments In A Live“ von Denis Goldberg (siehe unten) und bei der Podiumsdiskussion mit jungen Leuten aus Soest am Ende des Tages. „Jeder kann was dazu tun, dass Vorurteile abgebaut werden“, lautete ihre Botschaft.



Das Soester Gitarrenensemble brachte „Songs of Struggle, Voices of Freedom“ von Timothy Phelan zur Uraufführung. Der Komponist dirigierte das Werk selber.



Auch die Ballettschule Ann Krusi gratulierte mit einer Darbietung zum Musikschul-Geburtstag. Einige Gruppen junger Elevinnen trainieren regelmäßig im Musikschul-Gebäude an der Schültingerstraße



Die gesamte Außenwand der Strabag-Halle stand jungen und älteren Künstlern zur Gestaltung zur Verfügung. Leider half alles Recken und Streckne nichts – selbst die Ambitioniertesten schafften es nicht, alle Steine anzumalen.

Aus der Champions League

SOEST • Ein besonderes Geschenk hat sich die Ingrid-Kipper-Stiftung ausgedacht, die seit 30 Jahren zu den Förderern der Musikschule gehört. Die Kipper-Stiftung wollte 2018 das Vogler-Quartett nach Soest holen, um hier eine Workshop und ein Konzert zu geben, kündigte Vorsitzender Dieter Fuchs an. Eigentlich sei es schier unmöglich, das weltberühmte Ensemble zu verpflichten. Doch der Kipper-Stiftung sei das gelungen, weil sie mit dem Quartett eng verbunden ist, gab sie den aufstrebenden Künstlern doch vor 20 Jahren ein Stipendium. Musikschulleiter Ulrich Rikus freute sich: „Das Quartett gehören wirklich zur Champions League der Kammermusik“

Gänsehaut und einige Tränen

Lebensgeschichte Denis Goldbergs und Südafrika-Hymne ergreift die Zuhörer

SOEST • Der Verein „Musicways Germany“ hatte den greisen südafrikanischen Bürgerrechtler Denis Goldberg als Schirmherr der Veranstaltung gewonnen. Er wollte auch aus seiner Lebensgeschichte „Moments In A Life“ lesen. Doch aus Gesundheitsgründen konnte er

nicht kommen (der Anzeiger berichtete). Seine Freunde in Soest hielten ihn per Mail und per Skype stets auf dem Laufenden. So wird er auch von der Aufführung des Stücks „Moments in a Live“ erfahren haben, das seine Lebensgeschichte erzählt. Ein eigens zusammengestelltes

Ensemble brachte die von Matthijs van Dijk kammermusikalisch vertonte Biografie auf die Bühne. Die Zuhörer erfuhren vom jahrelangen Kampf, die der weiße Kommunist an der Seite Nelson Mandelas gegen die Apartheid geführt hatte. Und sie wurden ergriffen von den Schilderungen seiner furchtbaren Zeit im Gefängnis. Es war die europäische Erstaufführung dieses Werks.

Eigentlich wollte S Goldberg den Text selber sprechen. Das übernahm jetzt auf seine Bitte die Sängerin Gisela de Villiers. Als sie sich nach der berührenden Schilderung erhob und solo die südafrikanische Hymne „Nkosi sikelel' iAfrika“ sang, da bekam mancher eine Gänsehaut und kämpfte mit den Tränen. Alle Afrikaner in der großen Halle aber standen auf, legten die Hand aufs Herz und sangen den Text leise mit.



Bärbel Iffland-Schräder (links) vom Verein „Musicways Germany“ freute sich, dass die Sängerin Gisela de Villiers für Denis Goldberg eingesprungen war und die Lebensgeschichte des südafrikanischen Bürgerrechtlers vortrug.



Nonhlanhla Mugomezulu, Ephraime Mosibund Bongani Justice Makhoubla (von links) waren eigens aus Ostwestfalen gekommen, um die Sängerin Gisela de Villiers zu erleben.

ANGEMERKT

Richtig feiern

Musikschule setzt Maßstäbe

Klar, die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest haben unendlich viel Arbeit, Zeit und Nerven gekostet. Man möchte auch gar nicht wissen, wie viele Niederlagen und Enttäuschungen jeder Einzelne einstecken musste. Aber all der Stress hat sich gelohnt. Das Ergebnis war toll: Von dem Konzert am Freitag wird Soest noch lange schwärmen. Der Bürgermeister nannte es gar „sensationell“. Das kun-



terbunte Festtagstreiben am Samstag rund um die Strabag-Halle zauberte den Besuchern Lächeln in die Gesichter. Die Musikschule hat vorge-macht, die man richtig feiert: Mit guten Einfällen und Engagement, mit Hand und Fuß und Herz, mit neuen Ideen in alter Tradition, mit Stil und Charme und (fast) ohne offizielles Brimborium. Die Musikschule hat Maßstäbe gesetzt.